



WELTNIERENTAG, 8. MÄRZ 2007

„Aufruf zum Handeln!“

Eine chronische Nierenerkrankung ist häufig, lebensbedrohlich und behandelbar! Chronische nicht-infektiöse Krankheiten – insbesondere kardiovaskuläre Erkrankungen, Hypertonie, Diabetes und eben die chronische Nierenerkrankung – haben Infektionskrankheiten als führende Ursache für Morbidität und Mortalität weltweit überholt. Chronische Erkrankungen werden in der nächsten Dekade um 17 % zunehmen. Eine Störung der Nierenfunktion ist eine frühe Warnung hinsichtlich des Zustandes des gesamten Gefäßsystems. Die frühzeitige Erfassung der chronischen Nierenerkrankung kann es ermöglichen, Risikopatienten zu erkennen, bevor Komplikationen wie Schlaganfall, periphere arterielle Verschlusskrankheit, koronare Herzkrankheit und Nierenversagen auftreten.

Wie häufig ist eine chronische Nierenerkrankung?

Weltweit sind 500 Millionen Menschen davon betroffen oder einer von 10 Erwachsenen in der Allgemeinbevölkerung.

Was verursacht eine chronische Nierenerkrankung?

Bisher wurden weltweit nephrotische und entzündliche Erkrankungen der Nieren sowie vererbte Nierenerkrankungen als häufigste Ursache angesehen. Das hat sich zuletzt sowohl in den Industriestaaten als auch in den Entwicklungsländern aufgrund von Hypertonie und Diabetes verändert.

Was sind die Konsequenzen einer nicht-erkannten chronischen Nierenerkrankung?

Personen, die gesund erscheinen und bei denen eine chronische Nierenerkrankung festgestellt wird, haben ein zumindest 10-fach erhöhtes Risiko, frühzeitig aufgrund einer kardiovaskulären Erkrankung zu versterben. Die chronische Nierenerkrankung trägt zur kardiovaskulären Morbidität jährlich bei mehr 12 Millionen Menschen weltweit bei. Die Zahl ist aufgrund des epidemischen Auftretens des Typ-2-Diabetes mellitus dramatisch ansteigend.

Was sind die Kosten und Konsequenzen für die Gesellschaft durch die wachsende Epidemie der chronischen Nierenerkrankung?

Weltweit werden derzeit zirka 1,5 Millionen Menschen durch Hämo- oder Peritonealdialyse sowie Nierentransplantation am Leben gehalten. Die Zahl wird sich in der

nächsten Dekade verdoppeln. Die kumulativen weltweiten Kosten für Nierenersatztherapie wird in der nächsten Dekade

1 Trillion US-\$ überschreiten.

Was kann getan werden, um eine kardiovaskuläre und chronische Nierenerkrankung zu erkennen, zu verhindern und zu behandeln?

Erkennung: Bestimmung von Kreatinin im Blut (sowie die Kalkulation der glomerulären Filtrationsrate) und Albumin im Harn.

Prävention und Verzögerung: Screening hat höchste Priorität bei Personen, die als Hochrisikokollektiv für Nierenerkrankung angesehen werden, nämlich:

- Personen über 55 Jahre
- Patienten mit Diabetes und Hypertonie
- Personen, die rauchen oder übergewichtig sind
- Personen mit Familienanamnese Diabetes, Hypertonie und Nierenerkrankung

Folgende Maßnahmen haben sich als erfolgreich in der Protektion sowohl renaler als auch kardiovaskulärer Erkrankungen bestätigt:

- ACE-Hemmer oder AT₁-Blocker bei Proteinurie und reduzierter GFR
- Reduktion des hohen Blutdrucks – je niedriger der Blutdruck, desto geringer die Abnahme der GFR
- Kontrolle des Glukose-, Lipidstoffwechsels und der Anämie
- Raucherentwöhnung
- vermehrte körperliche Aktivität
- Gewichtskontrolle

Weltnerientag – „A Call for Action“

Durch frühe Erkennung und Prävention von Nierenerkrankungen soll das von der WHO vorgegebene Ziel – Reduktion der chronischen Erkrankungen in der nächsten Dekade weltweit um 2 % – erreicht werden. Die Botschaft muss von möglichst vielen KollegInnen aufgenommen und weitergetragen werden. Es liegt in unserem Verantwortungsbereich, dass sowohl Patienten als auch politische Verantwortliche umfangreich informiert und aufgeklärt werden. ■

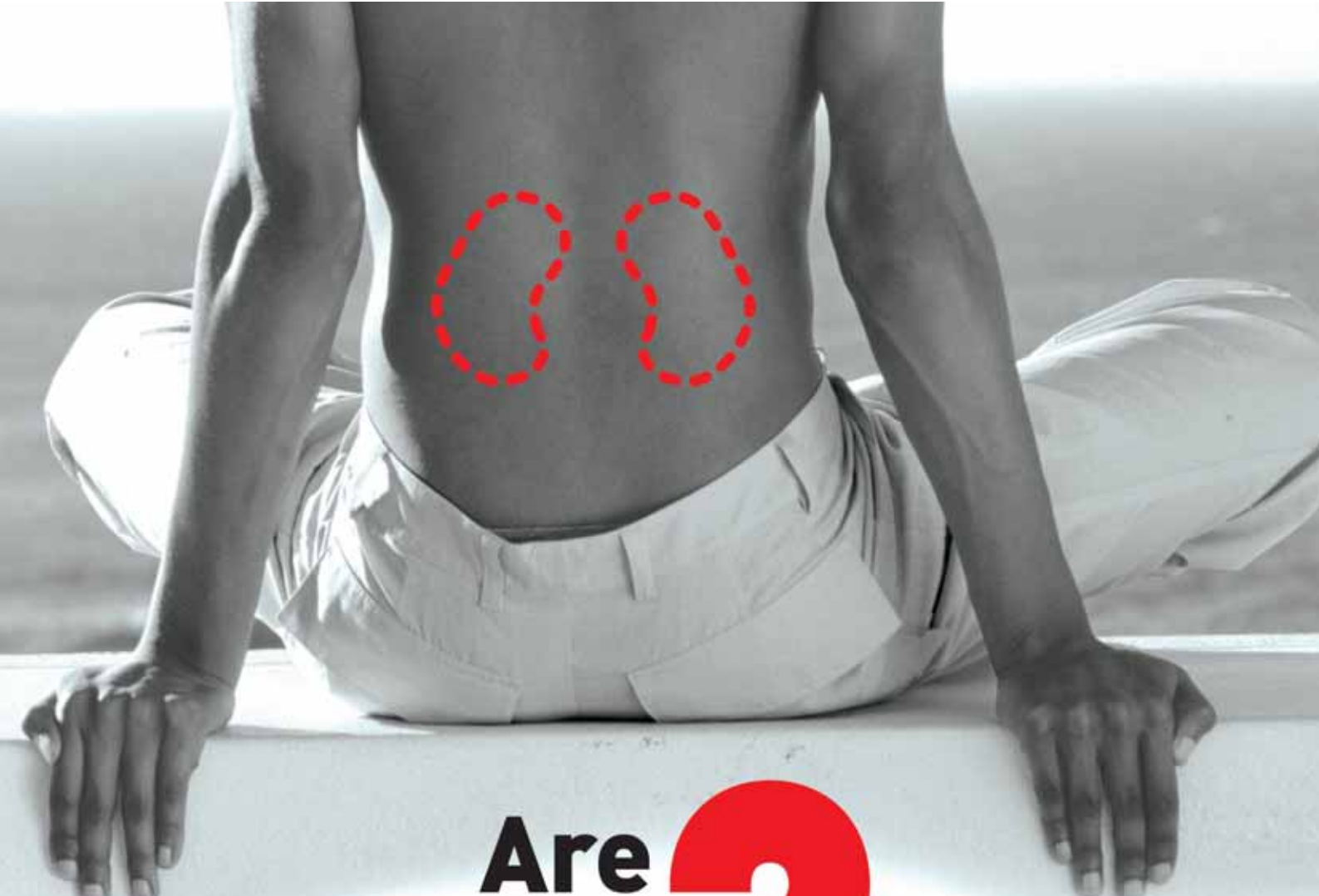
ao. Univ.-Prof. Dr.
Alexander Rosenkranz
Sekretär der ÖGN

Univ.-Prof. Dr.
Gert Mayer
Präsident der ÖGN

Literatur:

Levey et al.: Chronic Kidney Disease: Common, Harmful, and Treatable – World Kidney Day 2007; J Am Soc Nephrol 2007

Hallan et al.: Screening strategies for chronic kidney disease in the general population: follow-up of cross sectional health survey; BMJ 2006



Are **your kidneys** **OK**?

1 out of 10 adults
in the world
has some form
of kidney damage

Find out if you are at risk:

www.worldkidneyday.org



World Kidney Day is an initiative of
the International Society of Nephrology and
the International Federation of Kidney Foundations

